

Nur die Harten kommen über den Dachstein ...

Neben den "normalen" Tageswanderungen hatte Roland aus den Niederlanden wieder eine kleine Gruppe unerschrockener Wanderer um sich versammelt, die sich mit Zelt und Rucksack auf zwei jeweils dreitägige Wanderungen in die Alpen aufgemacht haben. Für die ersten drei Tage war kühles Wetter angesagt und so wurden für die ersten beiden Übernachtungen zwei Hütten auf gut 2.100 Metern Höhe angemietet.



Start am Dachstein bei 3 Grad

Am ersten Tag ging es bei teils bescheidenem Wetter zunächst bergauf. Nach einer Rast auf einer Alm besserte sich das Wetter deutlich und wir marschierten gut gelaunt zur Südwandhütte. Nackt wandern war zwar nur bedingt möglich, aber das Panorama des Dachsteins war immer wieder grandios. Am zweiten Tag ging es dann mit der Seilbahn auf den Dachstein bis auf 2.700 Meter Höhe. Dort oben war bei drei Grad und 2,90 Meter Schneehöhe Winterbekleidung angesagt. Ich habe Rolands Worte „we are just going down“ noch gut in Erinnerung, als es bei kühlen Temperaturen zunächst durch den Neuschnee und dann über unzählige Schneefelder und viel Geröll langsam talwärts ging. An einigen Stellen mußten wir uns in Bergsteigermanier mit 15 Kilogramm Gepäck auf dem Rücken nach unten arbeiten. Auch wenn das ganze mit einer Nacktwanderung wenig zu tun hatte, so war dieser Abstieg doch ein unvergeßliches Abenteuer. Im Guttenberghaus auf 2.146 Metern Höhe verbrachten wir dann einen schönen Abend, bevor es am dritten Tag hinunter in die Ramsau und auf dem Panoramaweg zurück zur Hütte ging.



Übernachtung am Wildsee vor dem Gewitter

Am vierten Tag wanderten wir bei bestem Nacktwanderwetter zusammen mit der Hüttengruppe zum Wildsee. Während diese dann den Weg ins Tal antrat, bauten wir unsere Zelte auf, die dann auch rechtzeitig vor den aufziehenden Gewittern standen. Die Nacht war dann auch eine Art Abenteuer, aber es haben alle irgendwie überlegt und so ging es am nächsten Morgen mehr oder weniger ausgeruht wieder auf Wanderung. Das Wetter war auch an den letzten beiden Tagen schön, so daß wir die Anstrengungen der Wanderungen gerne auf uns nahmen, um immer wieder das herrliche Alpenpanorama zu genießen. Am Ende war wohl jeder froh, die Autos wieder erreicht zu haben. Als krönenden Abschluß gab es dann noch eine kleine Wanderung ohne Gepäck zum Johanneswasserfall.

Abschließende Worte

Mit der letzten Wanderung fand die Naked European Walking Tour 2019 einen würdigen Abschluss und wir – als Freundeskreis Sächsischer Naturisten – können Pascal, Clarisse und Roland nur für die tolle Organisation und Durchführung danken. Ohne sie hätte es nach Richard Foley's Rückzug keine NEWT in den letzten Jahren gegeben und auch wenn die Touren zu Beginn anstrengend waren, hat Pascal es immer geschafft, dass wir als Freundeskreis alle Touren bewältigt haben. Dafür können wir dir nur vielmals danken.

**Wir danken Pascal, Clarisse und Roland für diese großartige NEWT,
euer Andreas und Martin**